

Der Orgelvirtuose

Der Schweizer Benediktiner hat das Konservatorium besucht und Theologie studiert. Er war lange Jahre Stiftsorganist der Pfarrei St. Augustin in Gries, und seine Schlusstücke haben regelmäßig Applaus hervorgerufen. Nun hat ihn Abt P. Peter Steufer zum „Ehrenorganisten“ ernannt: **Fr. Arno Hagmann OSB.**



Kopf der Woche
von Arnold Tribus

Das Kloster Muri-Gries im einstigen Luftkurort Gries, der erst 1925–26 von den Faschisten in Bozen eingemeindet wurde, ist mit der herrlichen barocken Stiftskirche und den berühmten Fresken von Martin Knoller das geistliche, geistige und gesellschaftliche Zentrum der Grieser. Die Grieser pflegen ihr Brauchtum und ihren Wein, der in der Klosterkellerei Muri-Gries gekeltert und vermarktet wird. Der Stiftschor der dem heiligen Augustin geweihten Kirche gehört zu den besten im Land, und er ist das musikalische Prunkstück der Grieser Religiosität und Volksfrömmigkeit, die es heute noch gibt, auch wenn die Kirchenbesucher in Gries immer weniger werden. Die große musikalische Tradition und Kultur verdanken die Grieser außergewöhnlichen Chorleitern und Organisten, wie dem gefeierten Fr. Arno, die das musikalische Kirchenleben in Gries geprägt haben. Viele Grieser gingen an Festtagen auch deshalb in die Kirche, weil die musikalische Gestaltung der Messfeiern stets ein musikalischer Genuss war. Dass das Grieser Kloster so zusammengeschrumpft ist, dass es weder einen Pfarrer noch einen Organisten stellen kann, schmerzt die Grieser natürlich. Sie hoffen jedoch, dass vom jungen Abt P. Peter Steufer eine neue Leuchtkraft ausgeht und junge Menschen den Weg ins Kloster finden.



Foto: Hans Mock

Bei der Cäcilienfeier des Stiftspfarrchores St. Augustin am 22. November 2024 haben die Grieser an die musikalische Blütezeit klösterlicher Kirchenmusik erinnert und den langjährigen Organisten Fr. Arno Hagmann durch die Obfrau Maria Gasser, den Chorleiter Dominik Bernhard und Abt Peter Steufer zum „Ehrenorganisten“ ernannt. Fr. Arno trat im Jahr 1977 in das Kloster Muri-Gries ein und war seither der Organist des Stiftspfarrchores. Nachdem nun Stefano Rattini aus Trient den Orgeldienst in der Pfarrei St. Augustin in Gries übernommen hat, trat Fr. Arno Hagmann diesen Dienst an ihn ab. P. Urban Stillhard hat in seiner Laudatio den musikalischen Werdegang von Fr. Arno Hagmann nachgezeichnet und seine überdurchschnittliche musikalische Begabung als Interpret in den Vorder-

grund gerückt. (P. Urban ist selbst eine im ganzen Land bekannte musikalische Persönlichkeit, eine Koryphäe auf musikalischem Gebiet und ein begnadeter Musiker.) Der musikalische Weg von Frater Hagmann begann in seiner Heimat Kirchberg. Musik war in seiner Familie zu Hause. Sein erster Förderer war sein Vater, der nicht nur sein musikalisches Talent erkannte, sondern der selbst im Ort ein großer und qualifizierter Musiker war, der über Jahrzehnte die Musikkapelle und den Kirchenchor dirigierte. Fr. Arno, der das Gymnasium der Benediktiner in Sarnen besuchte, ging parallel zur Oberschule an das Konservatorium von Luzern, wo Rudolf Sidler sein erster Orgellehrer wurde. Während des Noviziates im Kloster Muri-Gries wurde er Schüler von Wijnand Van de Pol am Bozner Konservatorium und setzte dann seine Studien in Innsbruck, wo er auch Theologie studierte, bei Reinhard Jaud fort. In dieser lebendigen Orgelklasse erhielt er viele Impulse und musikalische Eindrücke. Neben einem reichen Repertoire und den eindrucksvollen Werken von Johann Sebastian Bach war es das Orgelland Frankreich mit seinen Epochen und auch die zeitgenössische Musik, in die er motiviert eingeführt wurde. Das alles nahm er nach Südtirol mit und setzte in den folgenden Jahren als Stiftsorganist, als Begleiter verschiedenster Formationen und als Konzertorganist im ganzen Land viele neue musikalische Akzente. Seine Schlusstücke in der Stiftspfarrkirche waren legendär und riefen regelmäßig Applaus hervor. Durch ihn sind Na-

men wie Widor, Vierne, Duruflé, Padre Davide da Bergamo und viele andere mehr wieder bekannt geworden und mit ihnen Orgelwerke, die durch die vielen Orgelneubauten in unserem Land erst realisierbar wurden. Auch zeitgenössische Werke wie die von seinem Kollegen Kurt Estermann fanden Eingang in sein Repertoire.

„Als du nach deinem Studium der Theologie und mit deinem Konzertdiplom in der Tasche nach Südtirol zurückgekehrt bist, da wartete viel Arbeit auf dich. Zu deinem musikalischen Aufgabenbereich gehörte der Orgeldienst in der Pfarrei Gries mit den Gottesdiensten an den Wochenenden und an den Feiertagen“, schreibt sein Mitbruder P. Urban in seiner Laudatio. „Damals gab es ja noch 8 Gottesdienste, die zu bespielen waren. Und natürlich waren da die Beerdigungen und Hochzeiten: Dienste, die im Jahr doch fast eine dreistellige Zahl erreichten. Mit dem Chor warst du sowieso schon immer verbunden, und es war dein Dienst, bei der Probenarbeit und bei den Aufführungen dem Chorleiter begleitend zur Seite zu stehen.“ Neben diesem Dienst hat er von P. Kolumban die Aufgabe des Choralmagisters übernommen und sich in Kursen weitergebildet, sodass er auch die Qualifikation hatte, in den beiden Kirchenmusikschulen das Fach „Gregorianik“ zu übernehmen. Mit der Ernennung zum „Ehrenchorleiter“ haben sich der Abt und die Grieser bei Fr. Arno für sein segenreiches Wirken in der Stiftskirche bedankt. Zur Ehre Gottes und zur Freude des Grieser Christenvolkes!